

Bürgerportal „Maerker“ auf der CeBIT 2017



(v.l.n.r.: Herr Bürgermeister Lück, Stadt Ketzin; Herr Bürgermeister Bewer, Stadt Angermünde; Frau Staatssekretärin Lange, Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg; Frau Amtsdirektorin Rost, Amt Odervorland; Frau Referatsleiterin Kühlewind, StGB Brandenburg; Herr Bürgermeister Quick, Stadt Falkenberg/Elster; Herr Bürgermeister Leisegang, Stadt Bad Belzig)

Am 20. März 2017 hat Innenstaatssekretärin Katrin Lange auf der CeBIT 2017 vier weitere Kommunen auf dem Bürgerportal „Maerker“ freigeschaltet. Mit den Städten Angermünde, Fürstenwalde/Spree sowie den Ämtern Odervorland und Joachimsthal beteiligen sich mittlerweile 97 brandenburgische Städte, Gemeinden (ohne amtsangehörige Städte und Gemeinden) und Ämter an dem für Kommunen kostenfreien „Maerker“-Portal. „Maerker“ wurde im September 2009 gemeinsam vom Innenministerium Brandenburg und dem Städte- und Gemeindebund Brandenburg ins Leben gerufen.

Innenstaatssekretärin Lange, die derzeit auch Vorsitzende des IT-Planungsrates von Bund und Ländern ist, nannte „Maerker“ ein „Erfolgsmodell für den direkten Dialog einer Kommune mit ihren Bürgern - einfach und unbürokratisch. Hier sieht man, wie Digitalisierung in der Verwaltung funktionieren kann.“ Über „Maerker“ können Bürger ihren Städten, Gemeinden und Ämtern Probleme von gefährlichen Schlaglöchern, wilden Mülldeponien, defekten Straßenbeleuchtungen bis hin zu Barrieren für ältere oder behinderte Menschen mitteilen. Über das Maerker-Portal und die MaerkerApp wurden mittlerweile über 63.000 Infrastrukturhinweise gemeldet. Die teilnehmenden Kommunen haben sich verpflichtet, innerhalb von drei Werktagen über das weitere Vorgehen zu informieren, wobei ein einfaches Ampelsystem im Netz schnellen Überblick schafft.

Der Bürgermeister von Angermünde, **Frederic Bewer**, betonte: „Für die Stadt Angermünde ist Maerker eine innovative Möglichkeit, effektiv mit dem Bürger in Kontakt treten zu können. Kommunikationswege werden optimiert und der Informationsfluss beschleunigt. Ich bin guter Dinge, dass mit der Einführung des „Maerker“-Portals für unsere Stadt und die dazugehörigen 23 Dörfer ein weiterer Schritt auf dem Weg zu mehr Bürgernähe und Bürgerbeteiligung gemacht wird.“

Die Amtsdirektorin des Amtes Odervorland, **Marlen Rost**, sagte: „Ich freue mich sehr, dass wir jetzt eine von fast 100 Kommunen im Land Brandenburg sind, die sich diesem bürgerfreundlichen und transparenten Programm geöffnet haben. Wir unterstreichen damit unsere ‚Dienstleisterfunktion‘.“

Der Bürgermeister der Stadt Ketzin/Havel, **Bernd Lück**, bestätigte seine guten Erfahrungen mit Maerker: „Seit wir Maerker eingeführt haben, kann ich als Bürgermeister entspannter durch Ketzin/Havel gehen. Die Bürger haben jetzt das Gefühl, mit meiner Verwaltung aktiv kommunizieren zu können.“ Ketzin/Havel nutzt das Portal seit mehr als einem Jahr.

Der Bürgermeister der Stadt Falkenberg/Elster, **Herold Quick** sagte: „Wir werden durch das Portal schneller auf Missstände oder Gefahrenpunkte hingewiesen und können diese somit zeitnah beseitigen. Wichtig dabei ist auch, dass der Bürger über den Arbeitsstand informiert wird und sieht, dass die Verwaltung auf seinen Hinweis schnell reagiert.“

Die Landkreise Dahme-Spreewald, Märkisch-Oderland, Ostprignitz-Ruppin, Potsdam-Mittelmark, Spree-Neiße und Teltow-Fläming sind bereits Unterstützende von „Maerker“. Mit Unterzeichnung der Unterstützungserklärung verpflichten sich die Landkreise den beteiligten Verwaltungen gegenüber zuzusagen, innerhalb von höchstens drei Werktagen auf den an sie weitergeleiteten Hinweis zu reagieren und der betroffenen Maerker-Redaktion der Stadt, Gemeinde bzw. dem Amt Informationen über die Bearbeitung des Hinweises zu geben.

Der Städte- und Gemeindebund Brandenburg würde es sehr begrüßen, wenn die Landkreise Prignitz, Oberhavel, Uckermark, Havelland, Oder-Spree, Elbe-Elster sowie Oberspreewald-Lausitz ebenfalls eine Unterstützungserklärung als „Maerker“-Unterstützer unterzeichnen.

Seit Februar 2012 unterstützt auch die Deutsche Bahn das Portal. Sie hat einen festen Ansprechpartner für alle „Maerker-Kommunen“ eingerichtet, der auf dem Portal eingegangene Beschwerden zu Ärgernissen auf dem Bahngelände entgegennimmt.

Maerker (<https://maerker.brandenburg.de>) gibt es auch als kostenfreie App für alle Betriebssysteme. Damit können Hinweise noch schneller an die Kommune gesendet werden, inklusive Fotos und Standort-Lokalisierung über GPS.

Silke Kühlewind, Referatsleiterin

Az: 022-01